





# Immer auf der Suche nach Bewegung

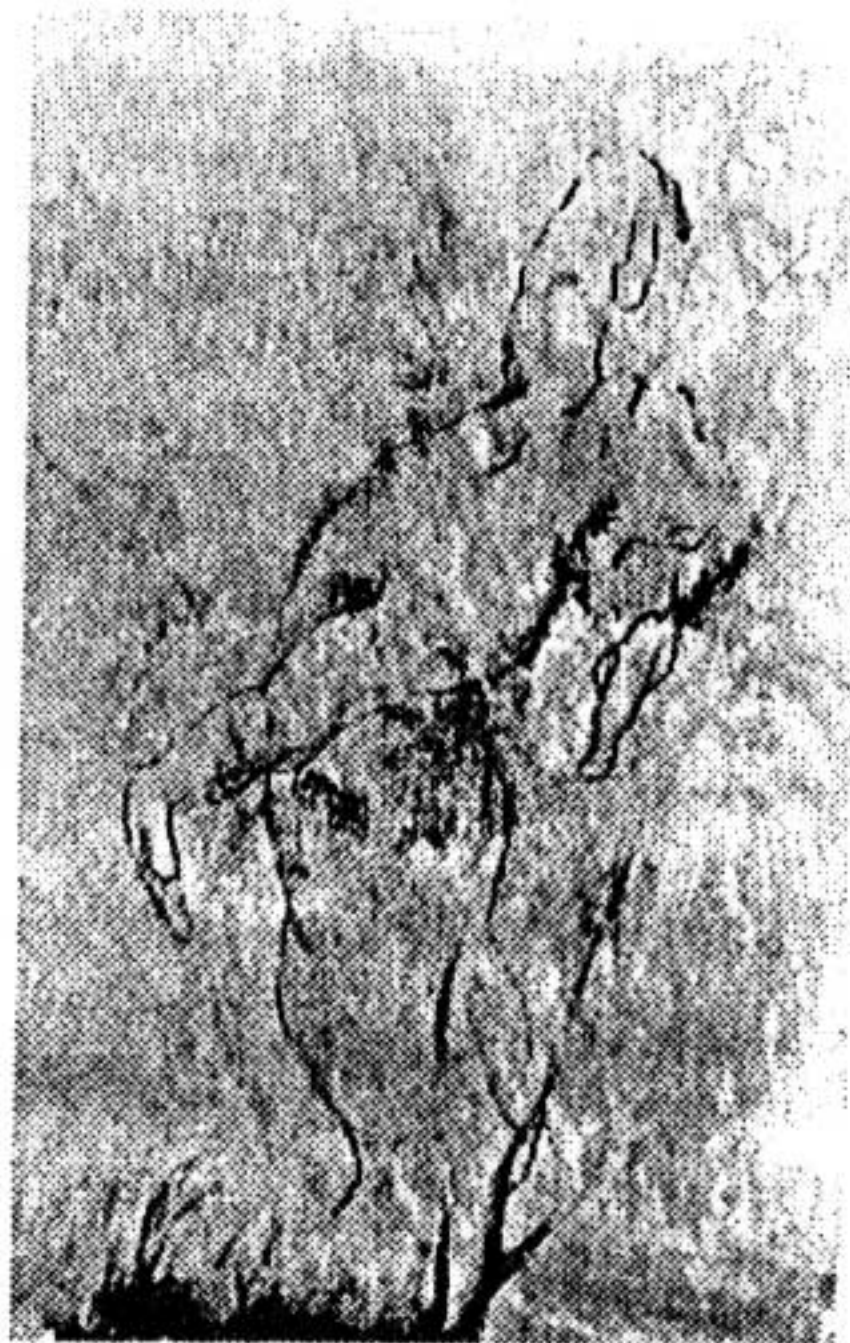
Ausstellung einer holländischen Künstlerin im Kafi Kanzlei

Die monatlich organisierten Ausstellungen im Kafi Kanzlei geben jungen, noch unbekanntem Künstlern die Chance, kostenlos in den Räumen des Kafis ihre Bilder auszustellen. Vergangene Woche eröffnete die 23jährige Malerin Judith Dubois aus Holland ihre erste Ausstellung und begeisterte mit ihrer besonderen Ausdruckskraft die Anwesenden.

sb. Judith Dubois hatte nach dem Abitur die Nase voll von trockenen, sehr theoretischen Fächern wie Mathematik, Chemie und Physik. Sie suchte nach einer Tätigkeit, die Kreativität, Fantasie und Individualität erfordert. «Ich wollte mir selber eine Chance geben und es einmal mit der Malerei versuchen. Kurzenschlossen zog ich nach Florenz und schrieb mich in einer Privatschule ein.» Die Malerei faszinierte die junge Frau so stark, dass sie noch ein zweites Jahr in derselben Schule anhängte.

## Wer wagt, gewinnt

Mit der nur sehr oberflächlichen Ausbildung im Zeichnen und Malen, die einem in jeder typischen Mittelschule vermittelt und oft auch gerade verleidet wird, wagte Judith Dubois den Sprung in die Malerei und schaffte es. Sie entdeckte ihr Talent, ihre Gefühle und Gedanken mit Pinsel und Farbe ausdrücken zu können. Bereits nach der zweijährigen Ausbildung fand sie Arbeit in einem Studio und entschloss sich, in der



Synthese von Mensch und Natur wird in diesem Bild deutlich: Eine Trauerweide und ein Frauenkörper.

Toskana zu bleiben. Als Lehrerin an verschiedenen Kunstschulen sowie als Leiterin von Malkursen in Italien (Toskana) und Griechenland ist sie allerdings oft unterwegs, nicht zu vergessen die regelmässigen Besuche in Holland.

## Genügend Raum offenlassen

Judith Dubois versucht mit wenigen Linien auszudrücken, was sie fühlt und was sie denkt. Sie geht nicht auf jedes Detail ein und lässt damit dem Betrachter genügend Raum offen für die eigene Fantasie. Ihr Ziel ist es, anzudeuten, den Anstoss zum Nachdenken über die eigenen Gefühle, Empfindungen und Gedanken zu liefern. Sie will keine, bis ins letzte Detail fertigen Bilder präsentieren, die dem Betrachter keinen Spielraum lassen, sein eigenes Innerstes hineinzuprojizieren.

Die Bewegung von Mensch und Natur übt besondere Faszination auf Judith Dubois aus. Sie versucht, den Moment einer Bewe-

gung festzuhalten, der sie am meisten fasziniert, am stärksten in ihrem Innersten trifft. Ihre Kunst besteht darin, von einer Bewegung eine Momentaufnahme zu zeichnen, die den vollen Umfang einer Bewegung erahnen lässt. Die mit wenigen Pinselstrichen festgehaltene Bewegung wirkt nie erstarrt und leblos, büsst nichts von ihrer Kraft und ihrem Schwung ein.

## Synthese Mensch-Natur

Der Mensch und die Natur sind für die Künstlerin untrennbar miteinander verbunden. Synthese zwischen Mensch und Natur ist in ihren Bildern oft zu sehen. Der Stamm einer Trauerweide ist gleichzeitig ein Frauenkörper. Die Äste und Zweige sind die in den Himmel gestreckten Arme und die im Wind flatternden Haare.

«Eine Trauerweide ist für mich nicht ein Symbol für Traurigkeit; sondern für Stärke und Offenheit. Deshalb die Frau, die mit zurückgeworfenem Kopf die Arme in den Himmel streckt und offen für alles ist. Was die Natur für mich bedeutet, versuche ich immer in Bewegungen von Menschen auszudrücken», sagte Judith Dubois.

## Vernissage einmal anders

Die Malerin liess sich für ihre Vernissage im Kafi Kanzlei etwas Besonderes einfallen. Sie wollte ihre Bilder den Anwesenden nicht nur vorstellen, sondern ihnen vor Augen führen, was ihre Bilder ausdrücken sollen, was in ihrem Innersten vorgeht, wenn sie malt. Rahel Zweig führte hinter



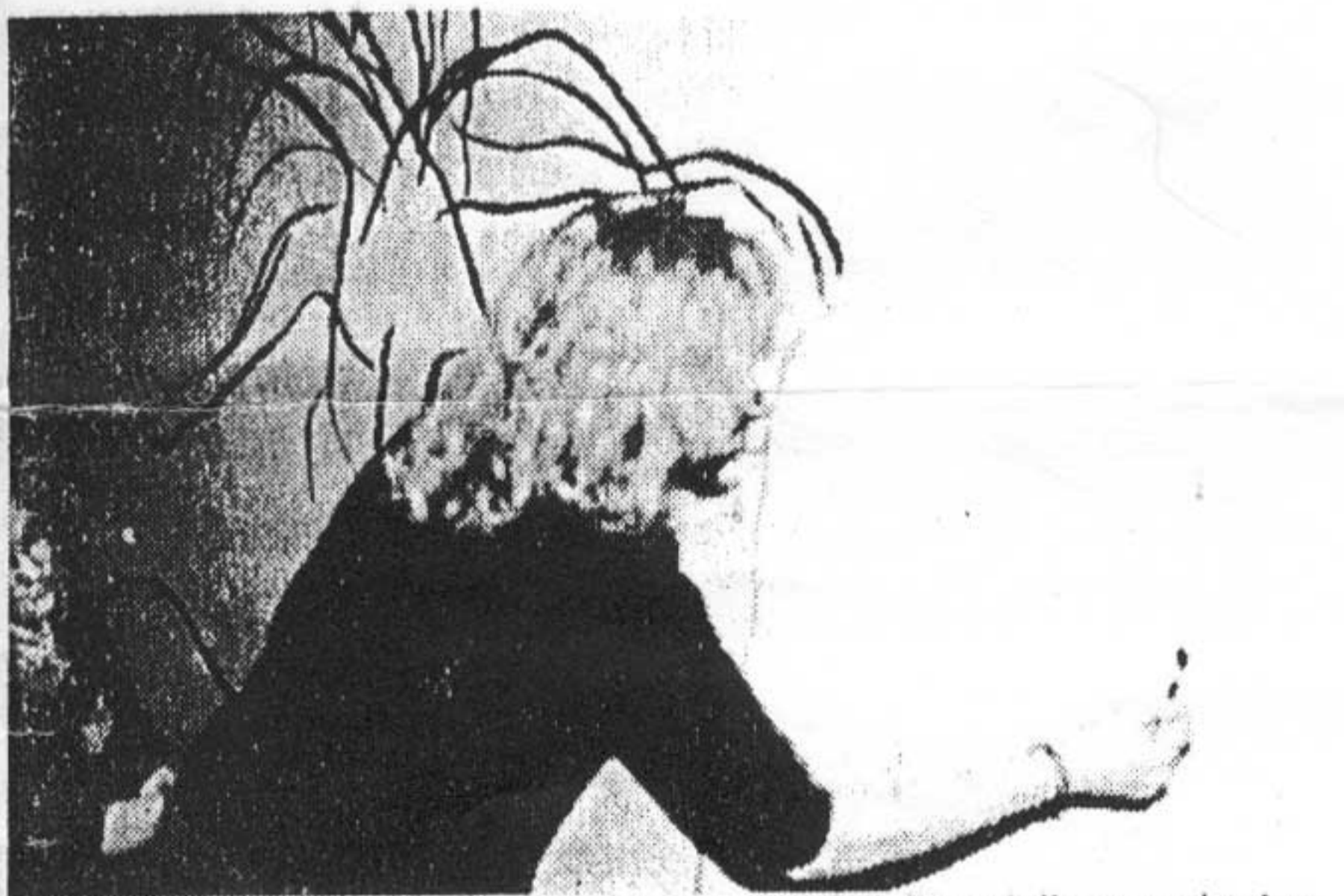
Mit wenigen Pinselstrichen hält die Künstlerin Bewegung fest.



*Nach dem Abitur zog Judith Dubois nach Florenz und besuchte eine Schule, um einmal zu sehen, wie ihr die Malerei gefällt.*

einem grossflächigen, aufgehängten, weissen Papier Ausdruckstanz auf und Judith Dubois malte gleichzeitig verschiedene Tanzstellungen. Betrachtete man das fertige Bild, so entstand aus einzelnen Tanzbewegungen eine

Landschaft. Judith Dubois wandelte die Bewegungen der Tänzerin in eine Sonne, einen Baum, Berge und einen davonfliegenden Vogel um – Synthese zwischen Mensch und Natur durch das Festhalten von Bewegungen.



*Judith Dubois malte an der Vernissage einzelne Tanzstellungen der tanzenden Rahel Zweig und verwandelte mit wenigen Pinselstrichen die Bewegungen in ein Landschaftsbild.*